

aufzulösen, vielmehr wird bis zum Ende der Zeit kein Jota vom Gesetz vergehen. Und im Gesetz des Alten Bundes ist der Eid heilig! Damit schließt sich der Kreis. Der Anonymus hatte ja gegenüber Gregor VII. darauf hingewiesen, daß der Apostel Petrus und in ihm die heilige Kirche nur die Vollmacht erhalten haben, die Fesseln der Sünden zu lösen. Maßen sich die Priester und als Stellvertreter des Apostels Petrus die Päpste an, die Heiligkeit des Eides anzutasten, so verletzen sie das Gesetz des Alten Bundes, das Christus nicht auflösen, sondern erfüllen wollte; sie dienen der Lüge und damit dem Teufel; sie machen andere zu Meineidigen oder Eidbrüchigen und damit zu Trabanten des Teufels; statt gemäß ihrem Auftrag die Menschen von den Fesseln ihrer Sünden zu befreien, verstricken sie sie in Sünde. Daher lautet einer der Kernsätze des Anonymus: *Proinde qui scripturam Dei solvit, Iesum solvit, qui scilicet filius Dei verbum Dei apparuit, ut solvat opera diaboli; et ut eadem opera diaboli solvant sacerdotes in verbo Dei, in virtute Dei, concessit Christus, filius Dei vivi, qui dixit beato Petro et in ipso sanctae ecclesiae, utpote supra petram fundatae . . .* (folgt Matth. 16, 19)⁸²⁾. Seinen Glaubenssatz von der Unlösbarkeit des Eides fügt der Anonymus in seinen Vorstellungskreis vom Wesen der *ecclesia* und ihrer Einheit ein: *Solvit et ille Iesum, qui mandata et verba Iesu vel perverse vivendo vel perversius interpretando corrumpit. Sed et ille solvit Iesum, qui scindit unitatem ecclesiae. Unus enim homo Christus, caput et corpus; nam corpus eius est ecclesia eius. Igitur ex Deo non sunt, qui Dei opera vel verba vel sacramenta rescindunt; nam: ‚Filius Dei‘, verbum Dei, ‚in hoc apparuit, ut solvat opera diaboli‘ (1. Joh. 3, 8); et ut ipsius diaboli opera solvant sacerdotes in verbo Dei, in virtute Dei, concessit Christus, filius Dei⁸³⁾. Die Aufgabe, die der Kirche in ihren Priestern von Christus gegeben worden ist, ist eindeutig die, die Werke des Teufels aufzulösen, und das sind die Sünden der Menschen. Papst Gregor jedoch — und auf ihn vor allem zielt der Anonymus, wie das folgende Zitat aus dem Brief an Hermann von Metz zeigt — behauptet, er könne vom Eide lösen. Damit verfälscht er durch verkehrte Interpretation Gebote und Worte Jesu. Er löst die Heilige Schrift auf, und so auch Christus, das Wort Gottes. Darüber hinaus zerstört er die Einheit der Kirche. Denn der eine Mensch Christus ist das Haupt der Kirche und die Kirche sein Leib. Gregor VII. werden also die schwersten Vorwürfe gemacht, die einem Priester überhaupt gemacht werden konnten.*

⁸²⁾ Lib. I, 14, S. 206, 46 ff.

⁸³⁾ A. a. O. S. 207, 18 ff.; vgl. auch insgesamt Lib. I, 15, S. 207, 29 ff.